

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 128. Ratssitzung vom 7. Dezember 2016**

### **2492. 2016/245**

#### **Weisung vom 29.06.2016:**

#### **Kultur, Zürcher Festspielstiftung, Beiträge 2017–2020**

Antrag des Stadtrats:

1. Der Gemeinderatsbeschluss vom 6. November 2013 (GR Nr. 2013/255) wird per Ende 2016 aufgehoben.
2. Der Zürcher Festspielstiftung wird ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 300 000.– für die Jahre 2017–2020 für die Organisation und Durchführung der Zürcher Festspiele in den Jahren 2018 und 2020 bewilligt unter Vorbehalt des kantonalen Beitrags von jährlich 1,1 Millionen Franken in den Jahren 2017–2020.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Christian Huser (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der nachfolgenden Änderungsanträge.

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Der Zürcher Festspielstiftung wird ein wiederkehrender Beitrag von jährlich ~~Fr. 300 000.–~~ Fr. 150 000.– für die Jahre 2017–2020 für die Organisation und Durchführung der Zürcher Festspiele in den Jahren 2018 und 2020 bewilligt unter Vorbehalt des kantonalen Beitrags von jährlich 1,1 Millionen Franken in den Jahren 2017–2020.

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Der Zürcher Festspielstiftung wird ein wiederkehrender Beitrag von jährlich ~~Fr. 300 000.–~~ Fr. 225 000.– für die Jahre 2017–2020 für die Organisation und Durchführung der Zürcher Festspiele in den Jahren 2018 und 2020 bewilligt unter Vorbehalt des kantonalen Beitrags von jährlich 1,1 Millionen Franken in den Jahren 2017–2020.

Mehrheit: Christian Huser (FDP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Severin Pflüger (FDP), Mark Richli (SP)  
Minderheit 1: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent  
Minderheit 2: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Markus Merki (GLP)  
Enthaltung: Christina Hug (Grüne), Muammer Kurtulmus (Grüne)  
Abwesend: Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	72 Stimmen
Antrag Minderheit 1	21 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>29 Stimmen</u>
Total	122 Stimmen
= absolutes Mehr	62 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag neue Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende neue Dispositivziffer 3 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 4):

3. Vom Gesamtbeitrag der städtischen Beiträge kommt ein Drittel ausschliesslich speziell für die Festspiele konzipierten künstlerischen Produktionen von mittleren und kleineren Kulturinstitutionen und der freien Szene zugute.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christina Hug (Grüne), Christian Huser (FDP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Mark Richli (SP)

3 / 4

Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent  
Abwesend: Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4 (bisher Dispositivziffer 3)

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident  
Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP),  
Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP)  
Minderheit: Christina Hug (Grüne), Referentin; Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa Maino (AL)  
Abwesend: Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–4.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–4.

Mehrheit: Christian Huser (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident  
Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christina Hug (Grüne),  
Muammer Kurtulmus (Grüne), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP),  
Mark Richli (SP)  
Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent  
Enthaltung: Rosa Maino (AL)  
Abwesend: Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

4 / 4

Damit ist beschlossen:

1. Der Gemeinderatsbeschluss vom 6. November 2013 (GR Nr. 2013/255) wird per Ende 2016 aufgehoben.
2. Der Zürcher Festspielstiftung wird ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 300 000.– für die Jahre 2017–2020 für die Organisation und Durchführung der Zürcher Festspiele in den Jahren 2018 und 2020 bewilligt unter Vorbehalt des kantonalen Beitrags von jährlich 1,1 Millionen Franken in den Jahren 2017–2020.
3. Vom Gesamtbeitrag der städtischen Beiträge kommt ein Drittel ausschliesslich speziell für die Festspiele konzipierten künstlerischen Produktionen von mittleren und kleineren Kulturinstitutionen und der freien Szene zugute.
4. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. Dezember 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 2017)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat